



## **Buchvorstellung: Dilemma der Seele - Das Borderline-Syndrom**

Es gibt verschiedene Wege, wie ein im tiefsten Inneren erschütterter Mensch mit seiner Situation umgeht. Wer vom Borderline-Syndrom betroffen ist, muss es aushalten, oft von der "normalen" Welt abgeschnitten zu sein. Sevgi Gülpinar hat mit dem Schreiben einen Weg gefunden, sich mitzuteilen. In ihrem Buch "Borderline sein oder nicht sein" (Bod Norderstedt) öffnet sie die Tür zu ihrem inneren Welt.

Borderline ist eine verstörende Krankheit. Ein Leben an der Grenzlinie zwischen Normalität und dem freien Fall in die Verzweiflung. Sevgi Gülpinars Gedichte und Aufzeichnungen vermitteln eine Ahnung, wie dunkel, wie einsam, wie ohnmächtig das innere Gefängnis der am Borderline-Syndrom erkrankten Menschen sein muss. Todessehnsucht und Angst sprechen aus den Zeilen, das Leiden an menschlichem Fehlverhalten und gesellschaftlichen Missständen wird spürbar. Für die Betroffenen ist es schwer, mit den inneren Spannungen und den oft abrupten Stimmungsschwankungen zu leben - zu überleben. Sevgi Gülpinar hat ihre Überlebensstrategie mit dem Schreiben gefunden. Über viele Jahre konnte sie auf dem Papier ausdrücken, was sie mit den Worten nicht geschafft hat. Der Akt des Schreibens und die dabei entstandenen Texte ermöglichen ihr den Zugang zu ihrem eigenem Denken und Fühlen und die Akzeptanz ihrer Krankheit. Sie lernte, ihre hohe Sensibilität nicht als Manko, sondern als eine besondere Gabe zu begreifen. Und noch etwas begriff sie nach einem langen inneren Prozess: Ihr seelisches Leiden hängt mit den menschlichen Defiziten unserer Gesellschaft zusammen. Egoismus, Oberflächlichkeit und Unmenschlichkeit machen krank.

Ihre Zeilen lassen aufhorchen. Authentisch und offen beschreibt sie ihre innere und äußere Welt. Sie lässt teilhaben an ihren Zweifeln und Schuldgefühlen, wenn sie von der Zerrissenheit zwischen der Krankheit und ihre Gefühlen als Mutter berichtet. Ihre Gedanken zur Liebe, zu Männern und Frauen, zu Krieg und Hass machen deutlich, wie sehr sie sich in diese Gebiete hineingearbeitet hat.

Der 1971 geborenen Autorin ist ein berührendes Buch gelungen, das Einblick in eine bestürzende Krankheit gewährt und gleichzeitig voller Lebenskraft dazu anhält, sich zutiefst menschlich zu verhalten.

Bezugsquelle:  
Sevgi Gülpinar  
Borderline sein oder nicht sein  
Gedankenbiographie einer verrückten Krankenschwester  
in Reimen verfasst.  
Books on Demand, Norderstedt 2013  
ISBN 978-3-7322, 404 S., 25,50 EUR

### **Pressekontakt**

Sevgi Gülpinar

Frau Sevgi Gülpinar  
Lerchenweg 23  
88214 Ravensburg

<https://facebook.com/sevgi.gulpinar.96>  
Sevgi.Guelpinar@hotmail.de

### **Firmenkontakt**

Sevgi Gülpinar

Frau Sevgi Gülpinar  
Lerchenweg 23  
88214 Ravensburg

<https://facebook.com/sevgi.gulpinar.96>  
Sevgi.Guelpinar@hotmail.de

Ich heiße Sevgi Gülpinar, ich bin 1971 in der Türkei in Anatolien geboren. 1974 kamen ich meine Mutter und meine Geschwister nach Deutschland da mein Vater bereits mit meinem Bruder in Deutschland lebte. Sie kamen als Gastarbeiter. Mein Vater konnte dann uns nachholen nach dem er Arbeit und Unterkunft für uns sicher gestellt hatte. Ich besuchte die Grundschule in einem kleinen Dorf in Umkreis von Ravensburg. Dort absolvierte ich auch die Hauptschule 1989 zogen wir dann nach Ravensburg. Da ich bereits schon damals mir sicher war das ich nicht nur als Hausfrau eine leben führen möchte wo die Wahrscheinlichkeit zur Abhängigkeit sehr groß ist, absolvierte ich noch die Kaufmännische Realschule in Ravensburg. Ich machte die Lehre zur Krankenschwester und wurde auch im selben Krankenhaus übernommen. Seither arbeite ich dort. 1992 heirate ich meinen ersten Ehemann. Aus dieser Ehe habe ich meine zwei Söhne. Zum schreiben habe ich recht früh angefangen. Es war für mich erlösend und die einzige Zeit wo ich nicht belangt werden konnte. Da ich auch sehr früh mich von Menschen distanzierte kommunizierte ich mit meinen Gedanken. Ich schrieb Vieles nieder. Meist waren es Gedanken die ich einem normalen Verständnis nicht zuordnen konnte. Es belastete mich wie die Welt sich um mich drehte. Fortan waren meine Gedanken mein bester Freund. Ich schrieb und das weiße Blatt Papier nahm es an so wie ich mich ausschüttete. Dann kam eine Zeit wo ich es annahm das es mir nicht gut geht, gut gehen kann wenn mein Dasein immer in Zwiespalt ist mit dem was richtig und falsch ist. Ich erkannte das nicht die Erde ist die mich krank macht sondern die es hegen und pflegen. Es ist nicht die Welt die krank macht sondern das was es beinhaltet uns Menschen. Weshalb ich mich entschied meine Gedanken zu veröffentlichen ist die das ich nicht mehr stumm sein möchte. Was die Sprache betrifft werde ich es immer sein, aber meine Stimme sind meine Gedanken. Ich möchte den Insassen dieser Welt endlich sagen was uns krank macht und deformiert und das Keiner gefeit ist. Jeder ist betroffen und kann von dieser Zwiespalt getroffen werden.

Anlage: Bild

